

# Myanmar

Myanmar (früher als Burma bekannt) ist ein von der Außenwelt recht abgeschiedenes Land. Trotz natürlichen Reichtums ist das Land infolge innenpolitischer Machtkämpfe und Misswirtschaft verarmt.



## Bevölkerung

- Gesamtbevölkerung: 48.000.000 (Deutschland 82.000.000)
- Bevölkerungsdichte: 68 pro km<sup>2</sup> (Deutschland 230)

Mehr als 2/3 sind Burmesen, ethnisch mit den Tibetern und Chinesen verwandt.

Dazu gibt es mehrere einheimische Minoritätsgruppen mit ihren eigenen Sprachen und Kulturen. Die wichtigsten Gruppen sind die Schan (8%), Karen (7%), Arkanesen (4%), Chin (2%), Kachin (2%).

Einflussreiche chinesische und indische Gemeinschaften/Gruppen leben in den größeren Städten.

Die Mehrheit der Bevölkerung lebt auf dem Lande, jedoch mit Tendenz zur Verstädterung (30%).

## Religion

- Buddhisten: 82,9%
- Christen: 8,7% (Evangelikale: 3,6%)
- Muslime: 3,8%
- Chinesische Religion: 3%
- Animisten: 0,8%
- Hindus: 0,5%
- Nichtreligiöse/Andere: 0,3%

Es gibt Religionsfreiheit. Der Buddhismus ist nicht mehr Staatsreligion, beeinflusst aber die Politik noch stark.

## Sprache

Burmesisch, die offizielle Sprache, die auch am meisten gebraucht wird, ist einsilbig, hat aber mehrere Töne. Das burmesische Alphabet hat Sanskrit und Pali, die heilige Sprache im Buddhismus, als Grundlage. Etwa 90 andere

Sprachen und noch mehr Dialekte werden von den verschiedenen ethnischen Gruppen gesprochen.

## Geografie

Eingequetscht zwischen den asiatischen Riesen China und Indien wird Myanmar im Norden von Bergen (bis zu 5.800 m) bestimmt und zentral von der Ebene des Irawady Flusses. Die lange, felsige Küste im Westen bietet viele natürliche Häfen.

Fläche: 677.000 km<sup>2</sup> (Deutschland 357.000).

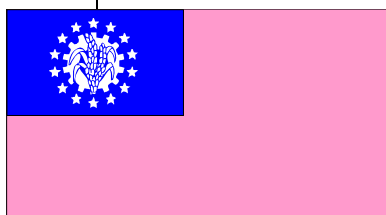
## Klima

Der größte Teil Myanmars liegt in den Tropen. Die heiße Jahreszeit erstreckt sich von März bis Oktober und die kühle Jahreszeit, die Zeit des Nordost-Monsuns, von November bis Februar.

Die Temperaturen reichen in den meisten Landesteilen von 15-38°C, sind aber in den bergigen Gebieten meist niedriger. Regen erhält das Land nur zwischen Mitte Mai und Oktober.

## Geschichte

Die Geschichte Burmas wurde durch Einwanderer bestimmt, die von Tibet und China den Irawadyfluß hinunterzogen.



absorbierten dabei die nahe wohnenden Pyu und Mon. Später kamen die Schan und die Kachin.

Der erste vereinigte burmesische Staat wurde von König Anawrahta (1044-1077) in

Pagan im oberen Burma gegründet. Während 250 Jahren relativen Friedens bauten die frommen Herrscher die vielen Pagoden, für die Pagan heute berühmt ist.

Der Fall Pagan an die Mongolen unter Kublai Khan im Jahre 1287 war der Anfang einer für das Land turbulenten Zeit. Eine Dynastie nach der anderen kämpfte um die Vorherrschaft.

Portugiesische Händler kamen im 16. Jahrhundert. Von da an beeinflussten westliche Mächte Politik und Handel des Landes wesentlich.

Die Herrschaft der Briten von 1824 an förderte die Produktion von Reis und Holz, provozierte aber auch Abneigung gegen die Kolonialmacht.

In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts begann eine nationalistische Bewegung. Sie forderte sofortige Reformen, die Trennung von Indien und später die völlige Unabhängigkeit.

Nach der japanischen Besatzung während des 2. Weltkrieges führten Aung San und andere Studentenführer das Land 1948 in die Unabhängigkeit. Dieser Übergang ging allerdings nicht glatt.

Politische und ethnische Aufstände folgten während der nächsten drei Jahrzehnte.

Ende der 50er Jahre straffte die Regierung von General Ne Win die administrative Disziplin, um die Modernisierung zu fördern und zügelte die separatistischen Tendenzen in den östlichen Schan-Provinzen.

Während der 60er und 70er Jahre versuchte Ne Win, eine effektive, totalitäre Regierung aufzubauen, sich rechtlich mit dem burmesischen Volk zu etablieren und Unabhängigkeit vom Rest der Welt zu behalten. Doch führte er das Land in eine zunehmende Isolation.

Regierungsfeindliche Ausschreitungen im März und Juni 1988 brachten Ne Win dazu, im Juli sein Amt als Parteivorsitzender abzugeben, wodurch eine Zeit der politischen Unsicherheit eingeleitet wurde.

Dennoch verlor Ne Win nicht völlig die Kontrolle. Die neue Regierung, der "Rat zur Wiederherstellung von Recht und

ÜMG

Überseeische  
Missions-  
Gemeinschaft

### Schweiz:

Freiestrasse 41  
8032 Zürich  
Tel.: 043-2447560  
Fax: 044-2518053  
ch@omf.net  
www.uemg-omf.ch

### Deutschland:

Am Flensunger  
Hof 12  
35325 Mücke  
Tel.: 06400-90055  
Fax: 06400-90056  
de@omf.net  
www.de.omf.org

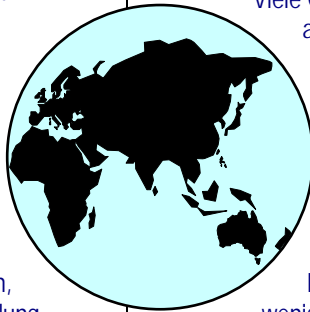
Ordnung", angeführt von Saw Maung, war letztlich ihm gegenüber verantwortlich. Im Juni 1989 wurde der Name des Landes offiziell in "Union von Myanmar" und der Name der Hauptstadt von Rangun in Yangon geändert.

Aung San Suu Kyi, Tochter des Unabhängigkeitskämpfers Aung San, tauchte als neue Oppositionsführerin auf.

Wahlen im Mai 1990 resultierten in einem überwältigenden Sieg der Opposition, aber der "Rat zur Wiederherstellung von Recht und Ordnung" verweigerte der Volksvertretung, sich zu versammeln.

Im Oktober 1991 wurde Aung San Suu Kyi, die von Juli 1989 bis Juli 1995 unter Hausarrest gehalten wurde, der Friedens-Nobel-Preis verliehen.

Auch heute ist Myanmar trotz beträchtlichen natürlichen Reichtums eines der ärmsten Länder der Erde.



finanzieller Begrenzungen und Isolation. Baptisten, Gemeinde Gottes, Methodisten und Anglikaner sind die stärksten Denominationen im Lande.

Viele Christen sind gut ausgebildet und landesweit in verantwortlichen Positionen.

Die meisten Christen gibt es unter den ethnischen Minderheiten (Karen, Lisu, Kachin, Lahu). Sehr wenige der 40 Millionen Burmesen sind Christen.

Ethnische und denominationelle Bindungen sind sehr stark. Die christliche Einheit muss diese Bindungen noch überwinden und Brücken zwischen den Gruppen bauen.

## Prioritäten der ÜMG

- Literatur für die Minderheiten
- Verbindungen zwischen verschiedenen Gemeinden und christlichen Organisationen herstellen und fördern
- Fachkräfte in die wenigen zur Verfügung stehenden Kurzzeitplätze vermitteln

## Möglichkeiten zur Mitarbeit

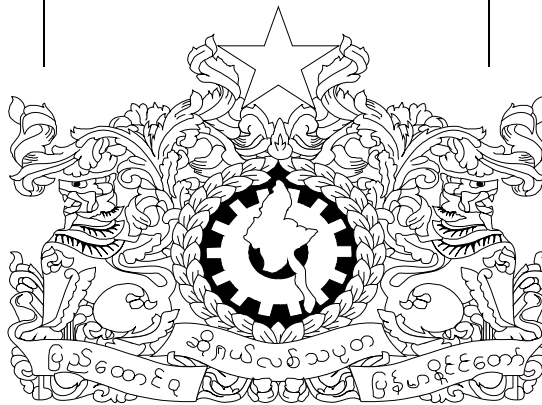
- Kurzzeit-Öffnungen für Englischlehrer, Computertrainer usw.
- Kurzzeit-Öffnungen an Bibelschulen

[© ÜMG Deutschland:6/2005]

## Das Christentum in Myanmar

Das Christentum in Myanmar geht auf Adoniram Judson, einen amerikanischen Baptisten-Missionar im 19. Jahrhundert, zurück. Seitdem ist das Christentum fest verwurzelt und durch Widerstand gewachsen.

1966 mußten alle Missionare das Land verlassen. Dennoch sandte die christliche Gemeinde Myanmar's Missionare aus, und das trotz



Wappen von Myanmar

## Wofür wir beten können

- Das Land hat viel politisches Auf und Ab erlebt. Beten Sie für eine gerechte und aufrichtige Regierung.
- Beten Sie um Einheit der verschiedenen christlichen Gruppierungen und eine gemeinsame Stimme der Regierung und anderen religiösen Gruppen gegenüber.
- Danken Sie Gott für Wachstum bei den meisten der Denominationen in Myanmar. Beten Sie, dass mehr Menschen Jesus kennen lernen.
- Unter den ethnischen Burmesen gibt es sehr wenige Christen. Beten Sie für einen echten Durchbruch.
- Die Rohingya im Westen des Landes sind eine stark islamische Bevölkerungsgruppe (550.000). Von einem christlichen Zeugnis unter ihnen ist nichts bekannt.
- Beten Sie für die Armen in den Großstädten und die Christen, die unter ihnen arbeiten.
- Viele Menschen wurden enteignet und zu Flüchtlingen wegen der vielen ethnischen Konflikte. Beten Sie besonders für christliche Organisationen, die sich um sie kümmern.
- Beten Sie für weiterhin gute missionarische Aktivitäten: Es wird kulturübergreifend innerhalb Myanmar's, aber auch von Myanmar aus in Indien, China und Laos, gearbeitet.
- Beten Sie um Öffnungen für ausländische Mitarbeiter und darum, dass Christen diese Möglichkeiten wahrnehmen.
- Beten Sie für die Arbeit der Bibelgesellschaft. Die Bibel wurde in 12 Sprachen übersetzt; in zehn weiteren Sprachen gibt es das Neue Testament; in weiteren 16 einzelne Bibelteile. Doch gibt es noch über 50 Bevölkerungsgruppen, die keinen Teil der Bibel in ihrer Sprache haben.

Zusammengestellt von ÜMGlern und aus Gebet für die Welt, ❖ 2003 Patrick Johnstone

## Weitere Infos ?

Videos -  
Bücher -  
Gebetsinfo -  
Missionare -

rufen Sie  
uns an !

## ÜMG

Überseeische  
Missions-  
Gemeinschaft

### Schweiz:

Freiestrasse 41  
8032 Zürich  
Tel.: 043-2447560  
Fax: 044-2518053  
ch@omf.net  
www.uemg-omf.ch

### Deutschland:

Am Flensunger  
Hof 12  
35325 Mücke  
Tel.: 06400-90055  
Fax: 06400-90056  
de@omf.net  
www.de.omf.org